

## **„Ornithologische Sensibilitätskarte Windkraft Österreich“**

### **Begleittext zur Methodik**

Die Karte „Ornithologische Sensibilitätskarte Windkraft Österreich“ stellt räumlich die relative ornithologische Sensibilität in Hinblick auf die Windkraftnutzung für Österreich dar.

**Grundlage für die Bewertung** sind

- das Vorkommen von windkraftsensiblen Brutvogelarten sowie
- das modellierte Vogelzugaufkommen.

Die Karte basiert auf einem 1-km-Raster in der Kartenprojektion ETRS89 / Austria Lambert (EPSG:3416). Dargestellt wird die Windkraftsensibilität in den fünf Klassen gering (1), mäßig (2), mittel (3), hoch (4) und sehr hoch (5), die jeweils 20 % der Rasterzellwerte repräsentieren. Die Windkraftsensibilitätsklasse „1 – gering“ stellt somit diejenigen 20 % der Fläche dar, für die das geringste Konfliktpotential prognostiziert wird. Umgekehrt stellt die Klasse „5 - sehr hoch“ jene 20% der Flächen dar welche, für die das höchste Konfliktpotential prognostiziert wird.

Bei der Interpretation der Karte ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der prognostizierten Windkraftsensibilität um einen relativen Wert handelt, welcher die einzelnen Rasterfelder innerhalb des Untersuchungsgebiets zueinander vergleichbar macht. Die Karte stellt somit Unterschiede zwischen geographischen Räumen hinsichtlich ihrer ornithologischen Sensibilität bzgl. Windkraftnutzung innerhalb von Österreich dar. Es kann kein absolutes Risiko daraus abgeleitet werden, eine vergleichende Wertung von Standorten innerhalb des Bezugsraums ist aber möglich. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die zugrundeliegenden Daten nicht flächig in gleichbleibender Dichte und Qualität verfügbar sind und daher eine gebietsweise Unterbewertung aufgrund lückenhafter Datengrundlagen möglich ist.

Die Sensibilitätskarte stellt keine Windkraft-Zonierung dar, da weder Aspekte der Lebensraumqualität noch normative Schutzkategorien (z.B. Natura2000 Gebiete) oder andere Biodiversitätsbelange abseits der Gruppe der Vögel in der Sensibilitätskarte berücksichtigt werden. Ebenso wenig ersetzt die Karte standortbezogene Prüfungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren.